

# „Ich wollte einfach glücklich sein“

## Nikola Bošković stellt sich vor

Über die sozialen Medien wurde das Deutsche-ApothekenPortal auf Nikola Bošković aufmerksam. Unter anderem über seine Instagram-Seite (@farmaceutunemackoj) unterstützt er Apothekerinnen und Apotheker aus dem Ausland dabei, in deutschen Apotheken Fuß zu fassen. Im folgenden Beitrag erzählt Nikola seine persönliche Geschichte und berichtet, wie er mit seinem Engagement aktiv gegen den Fachkräftemangel in Deutschland vorgeht.

In Serbien, wo ich geboren wurde, Pharmazie studiert und mein ganzes Leben verbracht hatte, habe ich mich beruflich nicht wirklich gefunden. Zu dieser Zeit wollte mein Bruder nach Deutschland auswandern und ich dachte mir: Warum komme ich nicht einfach mit? Ich wollte einfach glücklich sein. 14 Monate später saß ich im Flugzeug aus Belgrad nach München. Ich erinnere mich noch sehr gut daran: Es war der 18.03.2020, direkt vor dem Corona-Lockdown. Plötzlich saß ich in meinem Zimmer in einer WG in Weilheim in Oberbayern und konnte nirgendwo hin.

### Ein neues Kapitel beginnt

Die ersten Wochen waren alles andere als leicht. Fast niemand hatte Zeit, mir zu erklären, wie genau eine deutsche Apotheke funktioniert. Ich habe daher viel zugeschaut und zugehört. Ein Jahr später hatte ich dann endlich die deutsche Approbation. Dafür musste ich die sogenannte Kenntnisprüfung bestehen, die inhaltlich dem 3. Staatsexamen ähnelt. Seitdem bin ich als angestellter Apotheker in einer öffentlichen Apotheke tätig.

Nachdem ich diesen Schritt geschafft hatte, habe ich viel über meinen eigenen Weg nach Deutschland nachgedacht. Und ich muss sagen: Es war wirklich nicht leicht, auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Vor allem fehlende und falsche Informationen waren das größte Problem.

Deshalb habe ich beschlossen, über meinen Weg offen zu sprechen und anderen Apothekerinnen und Apothekern, insbesondere aus dem serbokroatischen Sprachraum, zu helfen, in Zeiten von Fachkräftemangel ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt zu finden.

### Social Media für Austausch, Deutsch und Vernetzung

Über Instagram und andere soziale Medien habe ich viele Apothekerinnen und Apotheker aus den ehemaligen jugoslawischen Ländern kennengelernt und ihre Herausforderungen besser verstanden. Es fehlte an Informationen in unserer Muttersprache und an geeigneten Deutschkursen, deshalb begann ich, selbst Deutschunterricht zu geben. Die deutsche Sprache begleitet mich persönlich schon seit meiner Kindheit: In meiner Jugend im damaligen Jugoslawien gab es nur wenige Kindersendungen, doch dank der Satellitenschüssel meiner Großeltern konnte ich deutsche Programme sehen und so lernte ich Deutsch ganz nebenbei.

Später kam eine eigene Webseite mit Newsletter dazu ([www.farmaceutunemackoj.de](http://www.farmaceutunemackoj.de)) sowie zahlreiche Treffen vor Ort – von Mannheim, Darmstadt und Frankfurt über Koblenz und Bonn bis nach Köln, aber auch in Nürnberg und Berlin. Diese Treffen dienen dazu, uns zu vernetzen und einander zu helfen.

### Das Ziel

Zusammen mit dem Apotheken Management Institut aus Kiedrich habe ich den Kurs „Internationale Pharmazeuten in der Apotheke: Ein Praxisguide“ entwickelt. Der Kurs wurde ins Leben gerufen, um Apotheken- und Filialleitung dabei zu unterstützen, Apothekerinnen und Apotheker aus dem Ausland unkompliziert zu gewinnen und erfolgreich zu integrieren. Mein Ziel ist es, Fachkräften aus dem Ausland den Weg nach Deutschland zu erleichtern – und gleichzeitig aktiv den Fachkräftemangel in der deutschen Apothekenlandschaft zu bekämpfen. Vielleicht sogar noch erfolgreicher als staatliche Maßnahmen. Für mich ist das auf jeden Fall eine echte Win-win-Situation.



Nikola Bošković hat Pharmazie in Belgrad studiert. 2020 kam er nach Oberbayern, wo er 2021 auch die deutsche Approbation erhalten hat. Seit 2022 lebt er in Andernach und unterstützt insbesondere Apothekerinnen und Apotheker aus den Balkanländern dabei, in Deutschlands Apothekenlandschaft Fuß zu fassen.